

(Mobile book) Mornings in Jenin

## Mornings in Jenin

Von Susan Abulhawa

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #45437 in eBooksVerffentlicht am: 2010-02-15Erscheinungsdatum: 2010-02-15File Name: B0055Z3NLI | File size: 54.Mb

**Von Susan Abulhawa : Mornings in Jenin** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Mornings in Jenin:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen8 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Recommendable!Von PrincesaThis book is one of the most outstanding ones I've recently read. It capitvates its reader and possesses a certain magic that doesn't allow you to put it down anymore. I'd say that it opens up a window to the Palestinian point of view and perception of the conflict in the Middle East, which is not quite as prominent in western

news coverage as its Israeli version. I closed the final chapter of this novel knowing that there is no ultimate truth in this conflict, that you have to evaluate everything you hear of critically and listen to the "other" side of the story. And yet it was unmeasurably enriching to read about and sympathize with a Palestinian family going through these atrocities. At the end of the day, we're all human and suffer from the same grief when losing our loved ones. This is the crucial point this narrative boils down to.

0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Grossartig  
Von Monica Young  
Ein starkes Buch. Ich konnte nicht aufhören zu lesen. Sehr empfehlenswert. Die Welt hat sich nicht verändert. Die Menschheit ist unverbesserlich.

3 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nicht wie erhofft  
Von Ali  
Nachdem ich von diesem Buch viel Positives gehört hatte, ging ich mit grossen Erwartungen an die Lektüre. Um keine Zweifel aufkommen zu lassen, ich finde dieses Buch wichtig und ich bereue in keiner Weise es gelesen zu haben, aber mein Enthusiasmus blieb unterhalb dessen was die vielversprechenden Vorinformationen aufgebaut hatten.

Abulhawa beschreibt, ihr autobiographischer Hintergrund fließt dabei in die Erzählung ein, die traurige Realität der Palästinenser und deren Flüchtlingsstatus im eigenen Land in Folge der israelischen Politik nach dem zweiten Weltkrieg und nach der Gründung des Staates Israel. Über mehrere Generationen der palästinensischen Familie Abulheja hinweg wird bedrückend klar, wie wenig wir wissen über die erlittenen Grausamkeiten dieses Volkes, die durch jahrzehntelange einseitige Berichterstattung bei uns nur sehr dürftig Verbreitung fanden. Die Autorin bedient sich dabei einer sehr eindringlichen und poetischen Sprache, die die Kraft des Erzählten zu vervielfachen weiss. Aus meiner Wahrnehmung tut sie bei alledem jedoch des "Guten" etwas zu viel. In ihrem Bemühen um Eindringlichkeit prasseln die tragischen Schicksale wie Gewitterregen auf die Hauptfiguren der Geschichte nieder, was dem Anliegen der Autorin nicht unbedingt dienlich sein kann. Für mich wäre manches überzeugender gewesen, wäre nicht dieses Vermessen an Schrecklichkeiten bedient worden. Ich möchte Abulhawa damit nicht der Unredlichkeit oder Realitätsverzerrung bezichtigen, denn meine persönlichen Recherchen im Internet haben mir gezeigt, dass für das Ganze jede Menge fundierte Hintergründe bestehen. Trotzdem hätte nun nicht gerade ALLES den Protagonisten dieser Geschichte zuteil werden müssen. Auch die Geschichte des Bruders der Hauptfigur Amal, der im Babyalter von einem israelischen Leutnant geraubt wurde und demzufolge als Feind und Unterdrückter aufwuchs bevor er im Mannesalter von seiner Herkunft erfährt und dann schamvoll wieder in seine Bruderrolle und zu seiner wahren Identität zurückkehren kann, erscheint mir konstruiert und ein bisschen über the top (auch wenn es dazu wohl ein tatsächlich stattgefundenes Ereignis gibt). Das Ende der Geschichte ist dann doch sehr "amerikanisch" und man merkt, dass die Autorin nicht unbeeinflusst geblieben ist von dieser Art der Erzählweise.

Kurzbeschreibung  
Palestine, 1948. A mother clutches her six-month-old son as Israeli soldiers march through the village of Ein Hod. In a split second, her son is snatched from her arms and the fate of the Abulheja family is changed forever. Forced into a refugee camp in Jenin and exiled from the ancient village that is their lifeblood, the family struggles to rebuild their world. Their stories unfold through the eyes of the youngest sibling, Amal, the daughter born in the camp who will eventually find herself alone in the United States; the eldest son who loses everything in the struggle for freedom; the stolen son who grows up as an Israeli, becoming an enemy soldier to his own brother.